

# Berichtswesen: Grundlage zur Entscheidungsfindung

Der Zugriff auf aktuellste Informationen aus den Bereichen Personal und Organisation ist für jede Verwaltung von großer Bedeutung. Mit dem COSINUS Berichtswesen lassen sich schnell und problemlos aussagekräftige und zugleich attraktive Berichte mit Daten aus der COSINUS Datenbank erstellen.

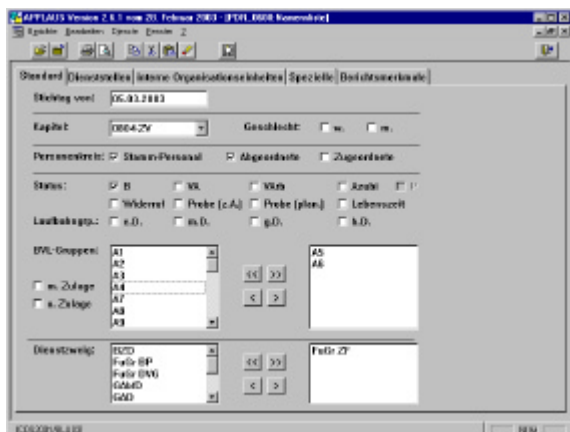
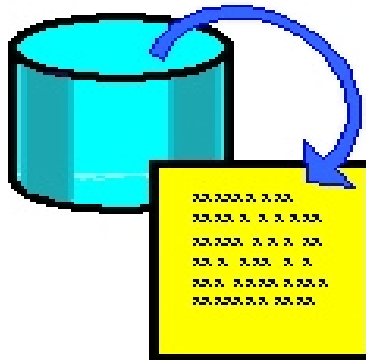
Zunächst für den Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Finanzen hat das Bundesamt für Finanzen unter der Bezeichnung COSINUS ein Programmpaket erstellt, welches die Bereiche Personalbewirtschaftung und Organisation und Teilbereiche der Fürsorge in einem Anwendungssystem integriert.

Die Komponente Berichtswesen erhält im Rahmen eines solchen integrativen Systems eine elementare Bedeutung. Beschäftigten der betroffenen Fachbereiche und insbesondere Angehörigen der Geschäftsleitung muss es ermöglicht werden, aufgrund aktueller Daten richtungweisende Entscheidungen fällen zu können.

nen, zum anderen müssen jederzeit auch Fragestellungen zu bisher nicht betrachteten Themenkomplexen zu beantworten sein, wobei stets die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen sichergestellt werden muss. Das gilt insbesondere dann, wenn sensible Personaldaten in Berichten enthalten sind.

Das COSINUS-Berichtswesen wird diesen Anforderungen über die Bereitstellung von zwei Werkzeugen gerecht. Standardisierte Berichte werden über Applaus generiert, freie Berichte lassen sich über das Produkt Impromptu erzeugen.

Impromptu stammt von dem kanadischen Softwarehaus COGNOS, dessen deutsche Tochter ihren Sitz in Frankfurt am Main hat.

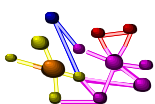


**Applaus: Eingabe von Filterkriterien**

Die Anforderungen an ein Berichtswesen gestalten sich dabei vielfältig. Zum einen müssen in regelmäßigen Abständen stets gleichartige Informationen in einem festen Layout zur Verfügung gestellt werden können,

## Leistungsmerkmale von Applaus

Obwohl das Produkt Applaus zur Erstellung standardisierter Berichte dient, besitzt der Anwender umfangreiche Optionen, mit denen der Berichtsinhalt, nicht aber das Layout beeinflusst werden kann. So kann die erwartete Ergebnismenge allgemein (z. B. nur Angestellte und Arbeiter) und auch berichtspezifisch (z. B. nur eine bestimmte Beurlaubung) eingeschränkt werden. Sämtliche Berichte können stichtagsbezogen erzeugt werden, wobei der gewählte Stichtag in der Vergangenheit oder der Zukunft liegen kann. Durch Vergleich zweier gleichartiger Berichte, die zu unterschiedlichen Stichtagen ausgeführt werden, lässt sich auf einfache Art und Weise ein Trend ableiten.



Viele Berichte bieten neben der stichtagsbezogenen auch eine zeitraumbezogene Analyse an.

In allen Berichten kann das Ergebnis nach Wunsch des Anwenders sortiert und/oder gruppiert werden. Die Ergebnismenge kann zur weiteren Bearbeitung (z. B. grafische Aufbereitung statistischer Informationen) nach MS-Excel exportiert werden. Der Export personenbezogener Daten bedarf einer besonderen Zustimmung des zuständigen Datenschutzbeauftragten.

Aus dem Ergebnis eines Personalberichtes kann für die Serienbrieffunktion von Textverarbeitungssystemen eine Steuerdatei erzeugt werden. Auf diese Weise kann schnell und elegant ein bestimmter Personenkreis über für ihn bedeutsame Informationen in Kenntnis gesetzt werden (z. B. Rundschreiben an alle Beschäftigte in Elternzeit).

verzeichneten Beschäftigten eine Bearbeitung in Perpedes erforderlich wird.

Auch bei Einsatz von Applaus gegen große Datenmengen wird ein gutes Antwortzeitverhalten erreicht. Die Ausführung aller Berichte ist für das im Einsatz befindliche Datenbanksystem speziell optimiert.

### Berichtswesen im Überblick:

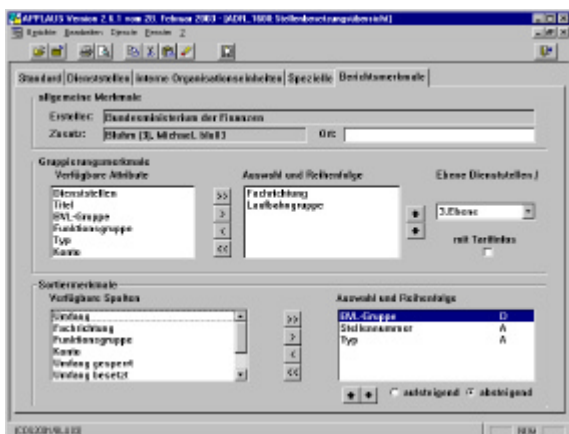
- ☞ Standardisierte und freie Berichte,
- ☞ übersichtlich gegliederte Filterkriterien,
- ☞ Sortier- und Gruppierungsmöglichkeiten,
- ☞ Exportmöglichkeit nach Excel,
- ☞ Erstellung von Serienbrief-Steuerdateien,
- ☞ schnelle Berichtserstellung auch bei großer Datenmenge,
- ☞ Einhaltung des Datenschutzes.

### Arbeiten mit APPLAUS

Applaus zeichnet sich durch eine einfach zu bedienende

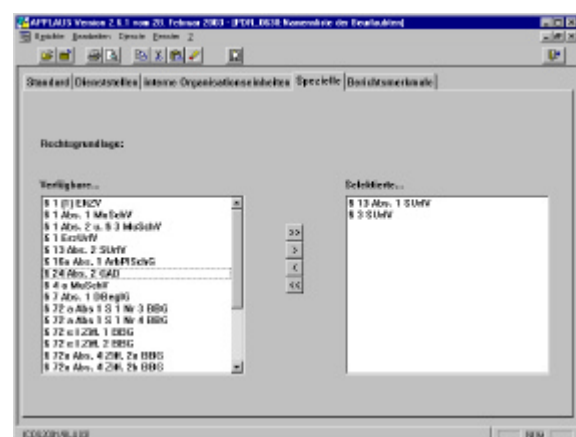
Benutzeroberfläche aus. Die für einen Bericht verfügbaren Filterkriterien werden in Form von Karteikarten übersichtlich gegliedert dargestellt. Gleiches gilt für die vom Anwender beeinflussbaren Berichtsmerkmale (z. B. Sortierung).

Bei den Filterkriterien wird zwischen allgemeinen (z. B. Status des Beschäftigten, Laufbahngruppe) und berichtsspezifischen (z. B. Rechtsgrundlage für Beurlaubung) unterschieden.



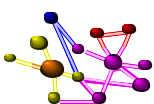
**Applaus: Sortierung und Gruppierung**

Ebenso kann das Ergebnis eines Personalberichtes nach Perpedes exportiert werden. Diese Funktion kann insbesondere dann eingesetzt werden, wenn für alle im Bericht

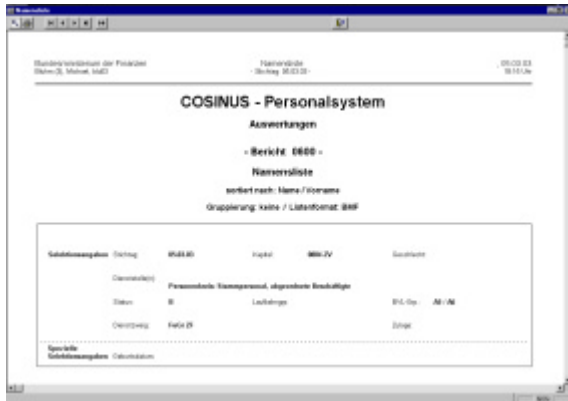


**Applaus: Spezielle Filter**

Sämtliche Berichte können als Seitenansicht zunächst auf dem Bildschirm zur Anzeige gebracht werden. Entspricht der Be-



richt dem erwarteten Ergebnis, kann er ganz oder in Teilen gedruckt werden.



**Applaus: Seitenansicht eines Berichtes**

Die Ausführung eines Berichtes kann mit gleichen oder geänderten Filterkriterien beliebig oft wiederholt werden. Applaus ermöglicht es zudem, dass parallel mehrere Berichte bearbeitet werden können.

## Leistungsmerkmale von Impromptu

Mit Hilfe von Impromptu können variable Berichte aus der COSINUS-Datenbank erzeugt werden. In diesem Fall ist der Anwender für Inhalt und Layout des Berichtes selbst verantwortlich.



**Impromptu: Startbild**

In der COSINUS-Datenbank sind zu knapp 300 Fachobjekten ca. 1500 auswertbare Eigenschaften gespeichert. Diese Komplexität verlangt, dass Anwender, die variable Auswertungen zu erstellen haben, zuvor speziell in die Bedienung des Werkzeugs und in den Aufbau der Datenbank eingewiesen werden.

Um die Erstellung variabler Berichte zu erleichtern, gliedern Kataloge in Impromptu die Fachobjekte nach Themenkreisen.

## Arbeiten mit Impromptu

Basierend auf den bereitgestellten Katalogen erfolgt die Berichtserstellung mit Impromptu in mehreren Schritten.

Zunächst hat der Anwender aus den angebotenen Fachobjekten die Datenfelder auszuwählen, die in seinem Bericht berücksichtigt werden sollen. Filterbedingungen können dabei entweder fest im Bericht verankert oder in Form von Eingabeaufforderungen für dynamisch veränderbare Auswertungen genutzt werden.

Entsprechend der benutzerspezifischen Bedürfnisse erfolgt im Anschluss die Festlegung der Sortierreihenfolge und die Definition der gewünschten Gruppierung.

Abschließend ist das Berichtslayout zu gestalten. Die Spalteninhalte, Kopf- und Fußzeilen sind ebenso festzulegen wie Schriftarten und grafische Gestaltungselemente. Durch Bedingungsformate kann das Aussehen in Abhängigkeit vom Inhalt gestaltet werden. So können z. B. Daten hervorgehoben werden, die kritische Werte über- oder unterschreiten.

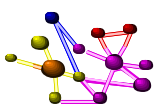
Auch Impromptu bietet die Möglichkeit der Seitenansicht und Auswahl der zu druckenden Seiten.

Einmal erstellte und gespeicherte Berichte können als Vorlage für weitere Berichte genutzt oder nach den Bedürfnissen anderer Anwender abgeändert werden.

## Datenschutz

Der Sicherstellung des Datenschutzes kommt eine besondere Bedeutung zu. Dies gilt insbesondere, wenn es sich um personenbezogene und somit sensible Daten handelt.

Besondere Aufmerksamkeit muss in diesem Zusammenhang der Erstellung freier



Berichte gewidmet werden. Die Ausführung eines freien Berichtes wird daher in der Datenbank umfangreich protokolliert. Zum Protokollsatz gehört neben den Merkmalen, die den Anwender eindeutig identifizieren auch der tatsächlich gegen die Datenbank ausgeführte Abfragebefehl mit den selektierten Datenfeldern und Filterbedingungen.

Die Protokollsätze können bei Bedarf von der örtlich zuständigen Personalvertretung oder dem zuständigen Datenschutzbeauftragten eingesehen werden.

Standardberichte sind von der Protokollierung nicht betroffen, da ein solcher Bericht der Programmfreigabe unterliegt und dadurch die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen gewährleistet wird.



**Applaus: Rechtevergabe**

Der Zugriff auf Standardberichte wird über persönliche Rechteprofile gesteuert. Neben der grundsätzlichen Erlaubnis, einen Bericht ausführen zu dürfen, kann die Menge der auszuwertenden Daten nach Kapitel, Titel, Laufbahngruppe, Status und Dienststelle eingeschränkt werden.

## Systemvoraussetzungen

Die im Rahmen des Projektes COSINUS erstellte Anwendersoftware ist für Arbeitsplatzcomputer (APC) mit einer graphischen Windows-Oberfläche konzipiert. Die Software ist lauffähig unter den Microsoft-Produkten Windows 98, Windows 2000 und Windows XP.

Um COSINUS-Software auf einem APC benutzen zu können, müssen dem Grunde nach lediglich die von Microsoft für MS-Windows definierten Mindestanforderungen eingehalten werden. Aufgrund praktischer Erfahrungen wird empfohlen, den APC mindestens mit einem Pentium-III-Prozessor und mit 128 MB Hauptspeicher auszustatten. Für die ergonomische Handhabung der COSINUS-Software werden Monitore mit einer Bildschirmdiagonale von 17" empfohlen.

Für die Speicherung von COSINUS-Daten wird das relationale Datenbanksystem IBM Informix-Online eingesetzt.

In welcher Weise der COSINUS-Datenbankserver zu dimensionieren ist, ist abhängig von Menge (Zahl der Beschäftigten) und Form (zentral oder verteilt) der Datenhaltung.

Installationen sind auf allen Plattformen denkbar, die von IBM-Informix unterstützt werden. Dazu gehören insbesondere NT, Windows 2000 und diverse UNIX-Derivate. Bei Kleinst-Installationen wäre auch der Betrieb einer lokalen Informix-Datenbank auf einem Client möglich.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen über COSINUS erhalten Sie im Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, KoSt COSINUS, 53221 Bonn.

E-Mail: [kost-cosinus@badv.bund.de](mailto:kost-cosinus@badv.bund.de)

Internet: <http://www.dz-portal.de>.

